

25 Workshops, 4x Frühstück, 4 Impulsabende, 5 Kooperationsveranstaltungen, 1 W&K Forum und Projektentwicklung inklusive – sehr dicht und bunt ist das Programm der P-ART Akademie 2018!

1. Woche 8.10. – 12.10. 2018

Montag, 8.10.2018

16:00 – 17:30
W&K,
Atelier/Projektraum

Welcome & Come-Together

Bei Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt zum Anstoßen lernen wir uns, unsere Interessen und Erwartungen kennen. Das Programm der Akademie, alle Stipendiat*innen und das Team werden vorgestellt.

18:00 – 20:00
Atelier, Bergstraße 12

W&K Forum: *Mit_ein_ander(s)* – Partizipation in Kunst & Kultur Aufaktveranstaltung der P-ART Akademie

Kulturelle Vermittlungsprojekte können mit dem Anspruch verbunden werden, Barrieren gegenüber Kunst abzubauen, (temporäre) soziale Gemeinschaften herzustellen und im besten Fall Impulse für ein sozial inklusives, von vielen verschiedenen Gruppen der Gesellschaft mitgestaltetes Kulturleben zu geben. Doch inwiefern bildet diese soziokulturelle Intention das Potential und die Wirkung partizipativer Kunstprojekte ab – speziell, wenn die ästhetische Autonomie als Vielfalt individueller Erfahrungen einem WIR-Gefühl zu widersprechen scheint?

Die Interferenzen von kultureller und künstlerischer Partizipation bilden Ausgangspunkt für die Verhandlung eines *mit_ein_ander(s)* in Kunst und Kultur: Aus kulturpolitischer und kulturinstitutioneller Sicht stellt Birgit Mandel in ihrem Vortrag 'Teilhabe-orientierte Kulturvermittlung' verschiedene Ziele, Diskurse, Reichweiten und Formate kultureller Teilhabe vor, die von Audience Development über kulturelle Bildung und sozialem Community Building bis zur Kulturentwicklungsplanung reichen. Aus einer künstlerisch ästhetischen Perspektive entwickelt Swetlana Heger in ihrem Vortrag zu 'Re-Modeling Art' ein differenziertes Bild von Partizipationsansätzen in künstlerischen Arbeiten, die das Verhältnis von Kunst und Gesellschaft auf unterschiedliche Weise verhandeln.

Referentinnen:

Birgit Mandel ist Professorin für Kulturvermittlung und Kulturmanagement an der Universität Hildesheim mit Schwerpunkt auf Kulturnutzerforschung, Audience Development und institutionellen Veränderungsprozessen.

Swetlana Heger ist Direktorin des Departments Kunst und Medien, Züricher Hochschule der Künste, und international als Künstlerin und Kuratorin tätig.

Moderation: Siglinde Lang

Dienstag, 9.10.2018

9:00 – 13:00
W&K, Seminarraum/
Projektraum
Siglinde Lang

P-ART Basis I: Grundlagen einer partizipativen und dezentralen Kulturarbeit

Über regionale, nationale und internationale Fallstudien aus verschiedenen Kunstsektoren werden Handlungsabläufe, Intentionen und Prozesse von partizipativen Kulturprojekten vermittelt und ein erster Leitfaden für die Konzeption und Realisierung vorgestellt.

Wissenschaftliche Methoden wie Close Reading oder Zitatmapping fließen spielerisch ein.

13:00 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 17:00
W&K, Atelier
Elisabeth Schmir/ Siglinde Lang

P-ART Workshop: Künstlerische und wissenschaftliche Recherche

Wie lässt sich der Themenblock des *mit_ein_ander(s)* in Assoziationsverfahren und mittels Kreativtechniken erweitern, wie lassen sich Zugänge entwickeln und Querverbindungen aufbauen? Welche unerwarteten Perspektiven können wir auf das Thema erschließen? Wie nähern sich Künstler*innen und Wissenschaftler*innen diesem Thema an? Wie recherchieren sie? Welche Methoden und Verfahren wenden sie an? Mit vielfältigen

Verfahren tauchen wir in das Jahresthema ein, durchforsten Datenbanken, googlen nach spezifischen Schlagwörtern und durchstreifen künstlerische Arbeiten und kulturelle Projekte.

Mittwoch, 10.10.2018

9:00 – 10:30

W&K, Atelier
öffentlich

P-ART Frühstück: Kulturelle Förderungen der Stadt Salzburg

Dagmar Aigner (Stadt Salzburg, Abteilung Kultur, Bildung und Wissen) gibt Einblicke in die Förderprogramme der Stadt Salzburg sowie Tipps für die Einreichung von eigenen Projekten.

10:45 – 13:00

W&K, Seminarraum/
Projektraum
Siglinde Lang

P-ART Basis II: Grundlagen einer partizipativen und dezentralen Kulturarbeit

In dieser Einheit lernen wir verschiedene Modelle der Partizipation und kulturellen Teilhabe kennen und setzen uns mit Fallstudien vertieft auseinander.

13:00 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 15:30

W&K, Projektraum
Dorit Ehlers/
Siglinde Lang

P-ART Workshop: Das Interview als Erhebungsmethode in Wissenschaft und Kunst I

Welche Formate gibt es in der Befragung? Für welche Zielsetzung und Thema ist welche Methode relevant? Inwiefern unterscheidet sich eine künstlerische von einer wissenschaftlichen Herangehensweise? Als Vorbereitung auf Teil II erstellen wir 3-4 Varianten, um über eine Befragung zum *mit_ein_ander(s)* erste Daten und Perspektiven einzuholen.

15:30-16:00

Kaffeepause

16:00 – 17:30

W&K, extern
Dorit Ehlers/
Siglinde Lang

P-ART Workshop: Das Interview als Erhebungsmethode in Wissenschaft und Kunst II

Ab auf die Straße! In Kleingruppen ziehen wir in die Linzergasse, Getreidegasse und zum Salzachufer und befragen – mit einer konkreten Forschungsfrage ausgestattet – Passant*innen zu ihren Perspektiven und Zugängen. Ob mit Kamera, Notizblock oder Mikrophon – wir sammeln Eindrücke, Antworten, Bilder und Kommentare zu unserem Themenschwerpunkt und dokumentieren die Ergebnisse.

19:00-20:30

MARK/Verein für soziale
& kulturelle Arbeit
Hannakstraße 17, 5023
Salzburg
öffentlich

P-ART Impuls: Potential Peripherie?! Dezentrale Kulturarbeit als regionale

Herausforderung

Kulturarbeit abseits etablierter Infrastrukturen stellt spezifische Anforderungen an künstlerische Programmatik, Ansprache von Publika und Aufbau von Netzwerken/Ressourcen: Ob experimentelles zeitgenössisches Kunst-Festival in traditionsbewussten Gemeinden, die Re-Aktivierung einer ‚kulturellen Nahversorgung‘ in von Abwanderung betroffenen Gebieten oder auch die Etablierung eines anspruchsvollen Jugendkulturzentrums in städtischen Randlagen – die räumliche, oft periphere Dimension prägt wesentlich das Verständnis einer dezentralen Kulturarbeit, schafft aber oft gerade dadurch Impulse für innovative, dialogorientierte und prozesshafte Kunst- und Kulturangebote.

Drei Impulsreferent*innen stellen ihre regionalen Kulturkonzepte und Ansätze vor und schaffen Impulse, um in der anschließenden Diskussion das Potential, aber auch die Herausforderungen einer dezentralen Kulturarbeit zu erörtern.

*Referent*innen:*

Gerd Pardeller („Peripherie“, Programmschwerpunkt MARK 2017)

Kim Habersatter („Einmal Mond und zurück“, Mondsee) Rüdiger Wassibauer., („ORTung Hintersee“ - angefragt)

Moderation: Gerd Pardeller (MARK)

Donnerstag, 11.10.2018

9:00 – 13:00
W&K,
Atelier/Projektraum
Siglinde Lang

P-ART Basis III: Grundlagen einer partizipativen und dezentralen Kulturarbeit

Diese dritte Einheit dient der Vertiefung in die partizipative Projektarbeit. Welche Handlungsschritte müssen gesetzt werden? Wie kann eine Community aufgebaut werden? Was sollte wann wie vorbereitet, getan und umgesetzt werden? Und warum sind Kooperationen das A & O von partizipativen Projekten?

13:00 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 15:30
Mirabellgarten
(Treffpunkt
Projektraum)
Brigitte Kovacs

P-ART Workshop: Erste Schritte zur Ideenfindung

Wie kann unser Gehen eingesetzt werden, um kreatives Denken zu fördern? Sich auf dieses Experiment einlassend, werden die ersten Projektideen für Kunst- und Kulturkonzepte zum Thema *mit_ein_ander(s)* während eines (choreographierten) Spaziergangs entwickelt.

15:30 – 16:00

Kaffeepause

16:00 – 17:30
W&K, Projektraum
Siglinde Lang

P-ART Projektwerkstatt I

Wir sortieren die Eindrücke aus den Spaziergängen, diskutieren diese in der Gruppe und reflektieren mögliche nächste Schritte.

Freitag, 12.10.2018

9:00 – 10:30
W&K Atelier
öffentlich

P-ART Frühstück: Kulturelle Förderung des Landes Salzburg

Matthias Ais und Martina Berger-Klingler von Kulturabteilung des Landes Salzburg gibt Einblicke in regionale Förderprogramme sowie Tipps für die Einreichung von eigenen Projekten.

10:45 – 13:00
W&K, Projektraum
Siglinde Lang

P-ART Projektwerkstatt II

In der Gruppe erarbeiteten wir einen solidarischen Entscheidungsprozess, um etwa 3 Projektideen auszuwählen, an denen wir in der kommenden Woche im Detail weiterarbeiten möchten. Je nach Interesse und einzubringenden Kompetenzen bilden wir Teams und starten – ausgerüstet mit einem Leitfaden und Handouts – mit der Entwicklung eines konkreten Projektansatzes.

13:00 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 15:30
Radiofabrik
Persson Perry
Baumgartinger

P-ART Workshop: Antidiskriminatorische Sprache

Sprache und Kommunikation spielen eine zentrale Rolle in der Art und Weise, wie wir uns in der Welt ausdrücken, wie wir in der Welt stehen und wie wir verortet werden. Denn Sprache findet nicht in einem luftleeren Raum statt, sondern ist historisch gewachsen, von gesellschaftlichen Strukturen geformt und hat Effekte: Unter anderem nimmt sie Einfluss auf unsere Chancen und Teilhabemöglichkeiten in Kultur und Gesellschaft. Der Workshop reflektiert die Verbindung von Sprache, Macht und Gesellschaft und stellt mögliche Alternativen zur Diskussion.

(Workshop in Kooperation mit der Lehrredaktion der Radiofabrik)

15:30 – 16:00

Kaffeepause

16:00 – 17:30
Radiofabrik
Eva Schmidhuber
Miriam Winter
Siglinde Lang

P-ART Workshop: Kultur- meets Medienarbeit

In Kooperation mit den Teilnehmer*innen der Lehrredaktion der Radiofabrik werden in drei durchgemischten Arbeitsgruppen Strategien und Praxen der Zusammenarbeit von Kulturarbeiter*innen und Radiojournalist*innen zum P-ART Jahresthema erarbeitet. Der aktuelle (Wissens-)Stand der P-ART Teilnehmer*innen wird interviewtechnisch und medial – optional – für einen Radiobeitrag aufbereitet.

(Workshop in Kooperation mit der Lehrredaktion der Radiofabrik)

19:00-20:30
Unikum,
Unipark Campus
Erzabt-Klotz-Str.1
öffentlich

P-ART Impuls: Parolen gegen ein *mit_ein_ander(s)* Paroli bieten – Sprache als antidiskriminatorische Praxis'

In Impulsvorträgen wird das Triangel ‚Kultur-Medien-Sprache‘ von Hans Peter Graß (Fokus Alltagssprache), Persson Perry Baumgartinger (Fokus Geschlecht) und Christine Steger (Fokus Disability) sowie Florian Preisig (Fokus Arbeitsmarkt) aus drei verschiedenen Perspektiven erörtert und diskutiert: Welche diskriminatorischen Mechanismen und Strukturen lassen sich in der Praxis beobachten/feststellen? Wie kann sprachlichen Barrieren und Exklusionsmechanismen entgegengewirkt werden? Welche Strategien unterstützen ein sprachliches Verhalten, das gesellschaftliche Diversität abbildet und herzustellen sucht? Die Expert*innenrunde widmet sich diskriminatorischen sprachlichen Alltagserfahrungen, täglichen Begegnungen und stellt Strategien und Praxen gegen Exklusionsmechanismen und gesellschaftliche Ungleichheiten vor.

*Referent*innen:*

Hans Peter Graß, Friedensbüro Salzburg
Christine Steger, Abteilung Disability & Diversity der Universität Salzburg
Perry Persson Baumgartinger, Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst
Florian Preisig, Arbeiterkammer Salzburg

Moderation: Kathrin Quatember

Samstag, 13.10. 2018 (fakultativ)

9:00 – 13:00
W&K Seminarräume

Offene Arbeitsstätte für alle Stipendiat*innen
Individuelle Möglichkeit sich in die Projektideen zu vertiefen und gruppenintern auszutauschen.

2. Woche 15.10. – 19.10. 2018

Montag, 15.10.2018

9:00 – 10:30
Salzburg Museum
(Eingang Kaigasse 2,
Raum 3 OG)
öffentlich

P-ART Frühstück: Diversität in der Kunstvermittlung

Sandra Kobel stellt die vielfältigen Kunst- und Kulturvermittlungsprogramme des Salzburg Museum vor, die sich mittels verschiedener Methoden und Formate an ein diverses Publikum richten sowie an spezifische Personengruppen wie etwa Kinder und Jugendliche.

11:00 – 12:30
W&K Seminarräume
Kim Habersatter

P-ART Workshop: Miteinander Collagen gestalten

Mit Schere, Kleber, Farbe, Pinseln und allerlei Materialien, die wir bis dato gesammelt und mitgebracht haben, machen wir uns in Gruppenarbeit ans Werk: Miteinander werden die bisherigen Eindrücke zum Jahresthema des *mit_ein_ander(s)* als Collage gestaltet.

12:30 – 13:30

Mittagspause

13:30-15:00
Raum knack::punkt
Monika Schmerold

P-ART Workshop: Veranstaltungen barrierefrei planen

Die Teilhabe an Kunst und Kultur ist ziviles Grundrecht. Doch gerade kulturelle Veranstaltungen bilden oft eine Barriere – sei es aufgrund räumlicher oder auch programmatischer Versäumnisse. Wenn bereits bei der Planung Barrierefreiheit mitgedacht wird, ist ein wesentlicher Beitrag kultureller Inklusion geleistet.

Alternativ

W&K Seminarraum
(Bibliothek)
Katharina Anzengruber

P-ART Workshop: Klangwelten entdecken

Der Workshop gibt Anregungen und Anleitungen zu einer experimentierenden Auseinandersetzung mit Klängen und Klangkörpern, die wir in der unmittelbaren Umgebung aufspüren und finden. Klänge werden neu- bzw. wiederentdeckt, vorhandene Wahrnehmungskonventionen in Frage gestellt und/oder aufgelöst. Das gesammelte klangliche Material bildet dann die Basis für gemeinsame musikalische Gestaltungsaktionen!

15:00-15:30

Kaffeepause

15:30 – 17:30

W&K Projektraum
Siglinde Lang**P-ART Projektwerkstatt III**

Schrittweise konkretisieren wir die Projektkonzepte zum Jahresthema. Wie kann die Idee Form annehmen? Welche Communities sollen angesprochen werden? Welche Räume und Orte kommen in Frage? Welche programmatischen Vorstellungen gilt es zu vertiefen? Aber auch: Wie können wir unseren aktuellen Wissenstand und erworbenen Kompetenzen in ein konkretes Projekt einfließen lassen? Wir verfeinern den jeweiligen ersten Projektentwurf und legen Arbeitsaufgaben/Arbeitsschritte für die gesamte Woche fest.

19:00-20:30

Galerie 5020
Residenzplatz 10, 2. OG
*öffentlich***P-ART plus: Table Conversation mit_ein_ander(s)**

Die Choreograf*innen und Tänzer*innen Sunita Asnani, Sandra Chatterjee und Chris Lechner laden zu einer Table Conversation ein. Wie funktioniert Bewegung als non-verbale Kommunikation? Table Conversations 3.0 ist eine Performance, in der Kommunikationsanleitungen in einem kollektiven Setting ausprobiert werden. Die Performance bedient sich an Codes und Strategien aus dem klassischen und zeitgenössischen Tanz. Aus dem Nebeneinander des Zuschauens entsteht ein Spielraum des mit_ein_ander(s). Das Herzstück dieser Arbeit ist ein Tisch. Er dient als Plattform des Austausches, als Navigationsinstrument, als Miniaturbühne für ein Tanzstück, eine Installation. Tische und Stühle werden immer wieder neu platziert – und Perspektiven auf ein (anderes) Miteinander erforscht.

Dienstag, 16.10.2018

9:00 – 10:30

W&K, Atelier
Laila Huber**P-ART Workshop: Partizipativ forschen - Erkundung einer kollektiven Interventionspraxis**

Was bedeutet es partizipativ zu forschen? Wer forscht gemeinsam und wozu? Und vor allem, wie wird hier geforscht? Partizipative Forschungsansätze haben Konjunktur – mit den Begriffen „Aktionsforschung“, „Teamforschung“, „community-based research“, sowie unlängst vermehrt „Citizen Science“ werden unterschiedliche Ansätze partizipativer Forschungspraxen benannt. Sie alle intendieren, durch das gemeinsame Forschen in gesellschaftliche Kontexte einzugreifen und diese zu verändern. Der Workshop gibt Einblicke in partizipative Forschungsmethoden, die in Gruppenübungen erprobt werden.

*Alternativ*W&K, Seminarraum
Elfi Eberhardt**P-ART Workshop: Presse- und Medienarbeit**

Wie erstelle ich einen Presseverteiler? Wie wird eine Pressemitteilung aufgebaut? Was macht ein gutes Pressefoto aus? Was sind die wichtigsten Werkzeuge? Welche Strategien stecken hinter guter PR-Arbeit? Mit Fokus auf die Salzburger Medienlandschaft und konkret auf das Thema *mit_ein_ander(s)* bezogen, werden Bausteine entlang eines Projektes für ein Presse- und Medienkonzept entwickelt.

11:00 – 12:30

W&K Atelier
studioachtviertel**P-ART Workshop: Corporate Design für Kulturprojekte**

Wie gelingt ein einheitlicher und überzeugender visueller Außenauftritt? Was muss dabei beachtet werden? Wie wird eine kommunikative Leitidee entwickelt? Wir geben eine kurze Einführung zu Typografie, Form und Logogestaltung und stellen gemeinsam erste Überlegungen an, wie ein visuelles Erscheinungsbild für ein Kulturprojekt aussehen könnte. Miteinander konzipieren und skizzieren wir, wie aus der Vision eine Identität wird.

*Alternativ*W&K Seminarraum
Günther Friesinger**P-ART Workshop: Kulturprojekte rechtlich und technisch meistern**

Ob Vereinsgründung, Versicherung von Leihgeräten oder feuerpolizeiliche Auflagen bei Festivals – Günther Friesinger bietet auf Basis seiner langjährigen internationalen und regionalen Erfahrung als Kulturmanager Tipps, stellt konkrete Beispiele vor und gibt Antworten auf jegliche Fragen.

12:30 – 13:30

Mittagspause

13:30 – 15:00
W&K, Seminarraum
Günther Friesinger

P-ART Workshop: Social Media

Der Einsatz von Social Media ist heute im Kulturbereich nicht mehr wegzudenken. Passgenau wird in diesem Workshop gezeigt, wie Facebook, Instagram oder Twitter öffentliche Teilhabe an einem kulturellen Projekt unterstützen. Sowohl Kommunikationsstrategien als auch praktische Tipps werden vorgestellt und mit Blick auf die eigenen Projekte erprobt.

Alternativ

W&K, Atelier
studioachtviertel

P-ART Workshop: Alltagsobjekte als Gegenstand in Kunst, Vermittlung, Forschung

Der Walkman als Relikt der Jugendkultur der 80er Jahre, der Minirock als Revolte gegen bürgerliches Etablisement oder das Häferl als Ausdruck traditioneller österreichischer Kaffeehauskultur – Gegenstände erzählen kollektive als auch individuellen Geschichte(n), symbolisieren kulturelle Werte und sind dabei zunehmend Gegenstand von Forschung, Kunst und Vermittlung. Welche Objekte stehen für ein *mit_ein_ander(s)*? Gemeinsam wollen wir über Dinge sprechen und grundsätzlich überlegen, wie und warum diese gesammelt und ausgestellt werden.

15:00-15:30

Kaffeepause

15:30 – 17:30
W&K,
Atelier/Projektraum
Siglinde Lang

P-ART Projektwerkstatt IV

Mit den Inputs des Tages ausgestattet, arbeiten wir im Kleingruppenformat weiter und bereiten – zur eigenen Schärfung – eine Übersicht der 5 W-Fragen vor. Ab 16:30 gilt es dann, diese Projektskizzen erstmals zwei Expert*innen zu präsentieren. Jede Gruppe erhält ein kurzes Feedback sowie konkrete Tipps zur weiteren Konzeptarbeit.

19:00-20:30
Akzente Jugendinfo
Anton-Neumayr-Platz 3
öffentlich

P-ART Impuls: Dezentrale Kulturarbeit als Einladung zur Partizipation

Was passiert, wenn ein Museum temporär seine Mauern verlässt, Präsenz im öffentlichen Raum zeigt und sich in den Alltag der Menschen begibt? Wie gestalten sich partizipative Prozesse in der regionalen Kulturarbeit und welche Herausforderungen und Potentiale sind damit verbunden? Inwiefern können Leerstände speziell in städtischen und Randlagen Impulse für eine kulturelle Re-Aktivierung von absterbenden Zonen setzen? Impulshaft werden unterschiedliche Projekte in der regionalen Kulturarbeit präsentiert und ihre (Aus-)Wirkungen auf regionale Entwicklungen diskutiert.

*Referent*innen:*

Günther Friesinger (KOMM.ST Festival, Symposion Lindabrunn, Rostfest Eisenerz)

Studioachtviertel („Museum öffne dich!“, D-Wustrow)

Elisabeth Schmir/Stephan Heizinger („Super.Initiative“, Salzburg)

Moderation: Siglinde Lang

Mittwoch, 17.10. 2018

9:00 – 10:30
akzente Salzburg
Glockenstraße 4c
öffentlich

P-ART Frühstück: Kulturelle Jugendarbeit

Theresa Edtstadler von der Jugendplattform akzente lädt zum Austausch über kulturelle Jugendarbeit, spricht über die Chancen und Möglichkeiten von Projekten mit Jugendlichen und die Notwendigkeit, (Frei-)Räume des Ausprobierens, des Rückzugs und unverbindlichen Zusammenkommens zu schaffen.

Kooperation mit Erasmus+/akzente

10:45 – 12:15
akzente Salzburg
Anna Schober

P-ART Workshop: Poetry Slam

Literatur & Wettbewerb – das sind vielleicht die ersten beiden Assoziationen, die mit Poetry Slam in Verbindung gebracht werden. Doch (Selbst-)Inszenierung, (Sprach-)Rhythmus und (Gesellschafts-)Kritik sind durchaus weitere Schlagworte, die die Poetry-Slam-Szene charakterisieren. Der Workshop vermittelt und erprobt Techniken eines poetischen *mit_ein_ander(s)* im ‘Wettstreit der Bühnendichter’.

Kooperation mit Erasmus+/akzente

Alternativ

akzente
Theresa Edtstadler

P-ART Workshop: EU-Förderungen in der Jugendarbeit

Zahlreiche europäische Förderprogramme adressieren Jugendliche und intendieren einen kulturellen Austausch. Doch welches ist das richtige für mein Projekt oder meine Idee? Wie finde ich passende Partner? Und wie kämpfe ich mich durch Unmengen Datenblätter und

Formulare, die es auszufüllen gilt?

Kooperation mit Erasmus+/akzente

12:30 – 13:30

Mittagspause

13:30 – 15:00

akzente Salzburg
Bettina Egger

P-ART Workshop: Linien, die uns verbinden – Comic-Zeichnen miteinander(s)

Im Workshop werden verschiedene Herangehensweisen zum Thema Interkulturalität / *mit_ein_ander(s)* durch das Medium Comic vorgestellt. Nach einer kurzen Einführung in Grundtechniken des Comicschreibens wird den Teilnehmer*innen die Möglichkeit geboten, ihre eigene, kurze Geschichte in Wort und Bild individuell zu erarbeiten.

Kooperation mit Erasmus+/akzente

Alternativ

akzente Salzburg
Anita Moser

P-ART Workshop: Finanzierung von Kulturprojekten

Für die Verwirklichung eines Kulturprojekts braucht es nicht nur eine zündende Idee, sondern vor allem auch eine gesicherte Finanzierung. Diese wiederum setzt die Kenntnis von Förderstrukturen und eine professionelle Kalkulation voraus. Was ist dabei zu beachten? Welche Kosten fallen an? Welche Finanzierungsmöglichkeiten und Förderstellen passen zu welchem Projekt?

Kooperation mit Erasmus+/akzente

15:00 -15:30

Kaffeepause

15:30 – 17:30

W&K, Projektraum
Siglinde Lang

P-ART Projektwerkstatt V

Die Projektentwürfe nehmen zunehmend Gestalt an – wir skizzieren einen Projektantrag, definieren Ziele, Mission und Publika und spezifizieren programmatische Inhalte sowie entsprechende Kommunikationsmaßnahmen.

19:00 – 20:30

Jazz & The City
Anton-Neumayr-Platz 2
öffentlich

P-ART plus: Jazz & The City

Wenn sich die Altstadt in eine, nein gleich mehrere Bühnen für hochkarätigen Jazz verwandelt, dann ist Festivalzeit – und wir sind beim Eröffnungskonzert von Jazz & The City mit dabei: Das Trondheim Jazz Orchestra ist ein Ensemble, das sich eher als Work in Progress und ‚Musician’s Pool‘ empfindet, und dessen Größe und Instrumentierung von Projekt zu Projekt variiert: „*Was genau sie an zwei Abenden in Salzburg veranstalten werden, steht noch nicht fest. Sicher ist nur, dass es großartig wird – und sich Musiker des Großensembles auch in kleinerem Rahmen präsentieren werden.*“ (Beschreibungstext Jazz & The City) http://www.salzburgjazz.com/Trondheim-Jazz-Orchestra_1_1366.html

Kooperation mit Erasmus+/akzente

Donnerstag, 18.10.2018

9:00 – 10:30

W&K, Atelier
Elke Zobl

P-ART Workshop: Do-It-Yourself, Do-It-Together! Künstlerisch-educative Materialien und Angebote für eine kritische Vermittlungspraxis

In dem Workshop werden das Projekt „Making Art, Making Media, Making Change“ (www.makingart.at) und die darin gemeinsam mit Kunstproduzent*innen entwickelte Toolbox (inkl. Comics, Craftivism und Zines) vorgestellt. Wir erproben gemeinsam Materialien und sehen uns weitere Toolboxes an den Schnittstellen von Kunst, Kultur und Bildung an.

Alternativ

W&K, Seminarraum
Siglinde Lang

P-ART Workshop: Texten

Wie kann über Wörter Atmosphäre vermittelt werden? Wie entwickeln Text-Profis Slogans und Überschriften? Wie schreibe ich einen griffigen 10-Zeiler? Welches Textgerüst ist universell für alle Textsorten gültig? Praxisnah und mit Bezug auf den Status der Projektentwürfe werden Kniffe und Verfeinerungsstrategien für das Erstellen von verschiedenen Textsorten vermittelt und erprobt.

11:00 – 12:30

Mirabellgarten
Treffpunkt Eingang
Tamara SOMA Volgger

P-ART Workshop: Graffiti & Sprühtechniken

Nach einer kurzen Einführung in die Hintergründe der Graffitikunst, Stilrichtungen und Techniken geht es gleich zur Sache: Wie kann (gemeinsam) eine Intervention des *mit_ein_ander(s)* dargestellt werden? Mit einer Sprühdose ausgestattet, sind alle Teilnehmenden eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung eines (Wand-)Bildes zu beteiligen.

12:30 – 13:30

Mittagspause

13:30 – 15:00

Stadtraum Salzburg
Romana Hagyo**P-ART Workshop: Inszenatorische Fotografie**

Wie kann *mit_ein_ander(s)* fotografisch gearbeitet werden? Welche Möglichkeiten bietet hierzu die inszenatorische Fotografie? Im Workshop gehen wir in den Stadtraum und erproben in Gruppenarbeit Möglichkeiten der fotografischen Auseinandersetzung mit dem Salzburger Stadtraum.

Alternativ

W&K Atelier

Brigitte Kovacs

P-ART Workshop: Reflexionsraum Künstlerbuch

Im Rahmen des Workshops werden experimentelle Buch- bzw. Broschürenformate vorgestellt und ein Journal des *mit_ein_ander(s)* erarbeitet. In diesem sollen die während der Akademie gemachten Erfahrungen zu Papier gebracht und der Prozess vom Einzelblatt zum Künstlerbuch aktiv durchlaufen werden.

Anmerkung: Bitte ‚Überbleibsel‘ aus anderen Workshops (Mitschriften, Zeichnungen, Fotografien, etc.) und (wer möchte) Laptop und USB-Stick mitbringen.

15:00 – 15:30

Kaffeepause

15:30 – 17:30

W&K,
Projektraum
Siglinde Lang**P-ART Projektwerkstatt VI**

Wir überarbeiten die bisherigen Projektkonzepte, erstellen konkrete Budgetkalkulationen und verfeinern – mit den Impressionen des Tages ausgestattet – die künstlerische Programmatik.

19:00 – 20:30

Stadtgalerie Lehen
Inge-Morath-Platz 31
*öffentlich***P-ART Impuls: *mit_ein_ander(s)* als Kulturauftrag**

Wie gelingt es, kulturelle Vielfalt und Diversität programmatisch umzusetzen? Indem miteinander musiziert, performt, ge(schau)spielt oder getanzt wird! Denn gerade das gemeinsame kreative Tun schafft Räume, die soziale Ungleichheiten enthebeln und neuartige Begegnungen ermöglichen (können).

Mit Programmatiken und (Infra-)Strukturen, die dabei konkret die Lebenswelten der lokalen Personengruppen aufgreifen, werden zusätzlich Zugangsbarrieren zu Kunst abgebaut und die Lust auf eine aktive kulturelle Mitgestaltung geweckt.

*Referent*innen:*

Anne Wiederhold (Brunnenpassage Wien)

Marcel Bleuler (artasfoundation)

Onur Bakis (Doyobe)

Moderation: Siglinde Lang**Freitag, 19.10.2018**

9:00 – ca. 14:00

W&K, alle Räume
Siglinde Lang**P-ART Projektwerkstatt VII**

Die Projektwerkstatt arbeitet auf Hochtouren: Allen Projektkonzepten wird der letzten Schliff gegeben, Titel werden verfeinert, offene Punkte ausgearbeitet und eine kleine Präsentation für den Nachmittag vorbereitet.

14:00 – 15:00

Mittagspause

15:00 – 16:30

W&K, Atelier
*öffentlich***P-ART Transfer: Abschlusspräsentationen**

Nun ist es soweit: Alle Stipendiat*innen lassen ihre Eindrücke der P-ART Akademie Revue passieren und stellen Projektkonzepte vor. Doch vor allem heißt es: Anstoßen und Prosit auf ein *mit_ein_ander(s)* von 10 intensiven Tagen!